

FREQUENTIS
FOR A SAFER WORLD

FOR A SAFER WORLD

Halbjahres-
finanzbericht

2021



Kennzahlen Frequentis-Gruppe

Alle Werte in EUR Mio., wenn nicht anders angegeben.

Ertragskennzahlen	H1 2021	H1 2020	+/- in %	+/- in EUR Mio.	2020
Umsatz	144,6	132,3	+9,4%	+12,4	299,4
EBITDA	12,4	6,0	+107,2%	+6,4	41,9
EBITDA-Marge	8,6%	4,5%	+4,1 PP	–	14,0%
EBIT	5,4	-1,0	–	+6,3	26,8
EBIT-Marge	3,7%	-0,7%	+4,4 PP	–	9,0%
Konzernergebnis	4,1	-23,4	–	+27,5	-3,4
Ergebnis je Aktie in EUR	0,28	-1,78	–	–	-0,30

Auftragskennzahlen	H1 2021	H1 2020	+/- in %	+/- in EUR Mio.	2020
Auftragseingang	157,1	171,8	-8,6%	-14,7	314,6
Auftragsstand (per ultimo)	453,0	445,2	+1,8%	+7,8	427,6

Bilanzkennzahlen	30.06.2021	30.06.2020	+/- in %	+/- in EUR Mio.	31.12.2020
Bilanzsumme	290,4	258,1	+12,5%	+32,2	277,6
Eigenkapital	115,1	94,1	+22,2%	+20,9	113,0
Eigenkapitalquote	39,6%	36,5%	+3,1 PP	–	40,7%
Nettoguthaben	77,2	51,2	+50,7%	+26,0	85,0
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.077	1.890	+9,9%	–	1.907

Geldflussrechnung	H1 2021	H1 2020	+/- in %	+/- in EUR Mio.	2020
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	2,9	12,2	-75,9%	-9,3	54,8
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-9,4	-4,7	+101,7%	-4,8	-7,0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-7,0	-3,7	-89,0%	-3,3	-10,1
Endbestand der liquiden Mittel	78,2	57,7	+35,6%	+20,5	91,3

Hinweis: Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Das Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Basierend auf dem robusten Geschäftsmodell ging unser Geschäft auch im ersten Halbjahr 2021 in gewohntem Umfang weiter. Ein besonderes Highlight war die L3Harris-Transaktion mit der wir das Air Traffic Management-Produktportfolio erweitern konnten.

Vor dem Hintergrund der Einschränkungen durch die Pandemie, vor allem der Reiserestriktionen, sind wir mit dem Ergebnis des ersten Halbjahres 2021 zufrieden:

- Umsatz erhöhte sich um 9,4% auf EUR 144,6 Mio. (H1 2020: EUR 132,3 Mio.)
- EBITDA wuchs auf mehr als das Doppelte auf EUR 12,4 Mio. (H1 2020: EUR 6,0 Mio.)
- EBIT drehte in das Positive auf EUR 5,4 Mio. (H1 2020: EUR -1,0 Mio.)
- Positives Konzernergebnis von EUR 4,1 Mio. (H1 2020: EUR -23,4 Mio.)
- Auftragseingang von EUR 157,1 Mio. (H1 2020: EUR 171,8 Mio.)
- Auftragsstand stieg damit um 5,9% auf EUR 453,0 Mio. (Ende 2020: EUR 427,6 Mio.)
- Eigenkapital von EUR 115,1 Mio. (Ende 2020: EUR 113,0 Mio.),
- Eigenkapitalquote von 39,6% (Ende 2020: 40,7%)
- Nettoguthaben von EUR 77,2 Mio. (Ende 2020: EUR 85,0 Mio.)

Während zum Halbjahr üblicherweise ein negatives Ergebnis verzeichnet wird, ergab sich im ersten Halbjahr 2021 ein positives Halbjahresergebnis. Die Gründe dafür waren erfolgreiche Projektabnahmen, die zu einem höheren Umsatz führten, margenstärkere Projekte und die Erfassung eines Gewinnes aus der Transaktion mit L3Harris. Vor dem Hintergrund, dass aufgrund der Pandemie die Reisekosten und die Aufwendungen für Messen weiterhin auf einem niedrigen Niveau sind, wollen wir aber noch nicht von einer Trendwende hin zu dauerhaft positiven Halbjahresergebnissen sprechen.

Das Geschäftsmodell ist nachhaltig robust. Die von Frequentis gelieferten Produkte sind Teil der sicherheitskritischen und damit nicht verzichtbaren Infrastruktur der jeweiligen Länder. Die Infrastruktur muss immer vorhanden und betriebsbereit sein, unabhängig von der Anzahl der Flüge / Überflüge oder der Zahl der Einsätze von Polizei, Rettung oder Feuerwehr. Das gilt auch weiterhin.

Der Auftragseingang lag mit EUR 157,1 Mio. um 8,6% unter dem relativ hohen Wert des ersten Halbjahres 2020. Vor dem Hintergrund, dass üblicherweise im zweiten Halbjahr die Auftragseingänge höher sind, gehen wir für das Gesamtjahr 2021 von einer Steigerung im Vergleich zum Jahr 2020 mit EUR 314,6 Mio. aus.

Wie auch bisher haben wir die Bilanzqualität im Blickfeld. Die Eigenkapitalquote liegt mit 39,6% weiterhin über dem Zielwert von >35%. Das Nettoguthaben liegt bei EUR 77,2 Mio., trotz der Dividende und erster Auszahlungen für die L3Harris-Transaktion.

Highlights im ersten Halbjahr 2021

- Übernahme von Produktlinien im Air Traffic Management (ATM) von L3Harris Technologies
- NATS-Vertrag (britische Flugsicherung)
- Verlängerung des EAD-Vertrags (Europäische Fluginformations-Datenbank)
- Royal Canadian Airforce-Auftrag
- Polizei-Leitstellen-Auftrag, Saarland, Deutschland
- Rollout von ELKOS, dem Einsatzleit- und Kommunikationssystem der Polizei in Österreich

Nach der Unterzeichnung der Vereinbarung am 23. Februar 2021 konnten wir in etwas mehr als fünf Monaten die Transaktion mit L3Harris Technologies (nachfolgend als L3Harris bezeichnet) zügig abschließen. Wir haben nun zivile und militärische Produktlinien der ATM-Sprachkommunikationssysteme sowie der Software- und Cloud-Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung (Verkehrssynchronisation) vom US-Konzern L3Harris vollständig übernommen.

Wir diversifizieren und verbreitern damit das Produktportfolio weiter. In Ergänzung haben wir mit L3Harris Kooperationsvereinbarungen geschlossen, aufgrund derer Frequentis als Technologiepartner von L3Harris nach Möglichkeit Sprachkommunikationssysteme für Großprojekte im Lösungs- und Servicegeschäft der L3Harris liefern soll. Die proaktive Suche nach interessanten M&A-Möglichkeiten, die das Frequentis-Produktportfolio erweitern oder den Zugang zu neuen Märkten ermöglichen, ist Teil der Frequentis-Strategie.

Durch eine Vereinbarung im Zuge der L3Harris-Transaktion hat Frequentis den NATS-Vertrag (britische Flugsicherung) zur Lieferung des Hauptsprachkommunikations- und des Anflugs-Management-Systems übernommen.

Eurocontrol hat den Vertrag mit Frequentis für die Release-Entwicklung, das IT-Service-Management und den Betrieb der europäischen Fluginformations-Datenbank (EAD) verlängert.

Für den Kunden Royal Canadian Airforce (kanadische Luftwaffe) hat der Hauptauftragnehmer Thales Canada unsere Tochtergesellschaft Frequentis Canada mit der Lieferung einsatzkritischer Kommunikationsausrüstung beim Tactical Control Radar beauftragt.

Im Segment Public Safety & Transport wurde Frequentis mit der Lieferung eines Kommunikationssystems für das Landespolizeipräsidium Saarland in Saarbrücken beauftragt.

In Österreich erfolgte der Abschluss des Rollouts beim Einsatzleit- und Kommunikationssystem ELKOS für die Polizei in allen neun Bundesländern.

Wechsel im Vorstand, Verstärkung im Aufsichtsrat

Peter Skerlan ist nach seiner Bestellung durch den Aufsichtsrat als Nachfolger von Sylvia Bardach seit 16. April 2021 CFO der Frequentis AG. Sein Mandat läuft für fünf Jahre. Er ist seit 1999 im Finanzwesen in unterschiedlichen Positionen für Frequentis tätig und daher bestens mit dem Unternehmen sowie unseren Märkten und Produkten vertraut.

Frau Bardach wurde in der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 in den Aufsichtsrat gewählt. Sie war mehr als 30 Jahre für Frequentis tätig, von 2000 bis 2007 als Geschäftsführerin der Frequentis GmbH und seit 2007 als Finanzvorständin der Frequentis AG. In diese Zeit fiel auch der Börsengang. Sie hat ganz wesentlich zum internationalen Wachstum und zum wirtschaftlichen Erfolg der Frequentis-Gruppe beigetragen. Wir danken Sylvia Bardach außerordentlich für ihre herausragenden Leistungen und ihr langjähriges, persönliches Engagement im Vorstand.

Prognose für das Jahr 2021

Trotz der weltweiten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und der zunehmenden Verfügbarkeit von Impfstoffen gibt es für Frequentis Unwägbarkeiten im Jahr 2021. Die genauen Auswirkungen des weiteren Pandemieverlaufs auf die Kosten (z. B. Reisekosten), den Umsatz (z. B. durch verschobene Projektabnahmen), die Lieferketten, die zur Verfügung stehenden Budgets und die potenzielle Verschiebung von Investitionen lassen sich nicht verlässlich prognostizieren.

Frequentis strebt, abhängig von der Entwicklung der Pandemie in den restlichen Monaten des Jahres, danach, Umsatz und Auftragseingang im Jahr 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 zu steigern. Ein Teil der Steigerung kommt aus der L3Harris-Transaktion. Für Investitionen (Capex) sind unverändert rund EUR 5 Mio. veranschlagt.

Für das Gesamtjahr 2021 wird eine EBIT-Marge von rund 5-7% erwartet – abhängig von der weiteren Pandemieentwicklung sowie den Post-Merger-Integrationskosten der L3Harris-Einheiten.

Unseren Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partnern und dem Aktionariat danken wir für das Vertrauen in unsere Arbeit. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren Einsatz.

Wien, am 16. August 2021

Beste Grüße und bleiben Sie gesund,

Norbert Haslacher
Vorstandsvorsitzender

Peter Skerlan
Mitglied des Vorstands

Hermann Mattanovich
Mitglied des Vorstands

Die Aktie

Dividende

Die Hauptversammlung am 20. Mai 2021 hat die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,15 je Aktie für das Jahr 2020 (für 2019: EUR 0,15 je Aktie) beschlossen. Damit gelangten nahezu EUR 2,0 Mio. zur Ausschüttung. Die Dividendenrendite liegt bei 0,83%, bezogen auf den Schlusskurs der Wiener Börse von Ende Dezember 2020 (2019: 0,76%).

Die Dividendenpolitik von Frequentis sieht eine jährliche Ausschüttungsquote in einem Zielkorridor von rund 20% bis 30% des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern vor – unter Berücksichtigung einer jährlichen Obergrenze von rund 40% des Jahresüberschusses des nach UGB zu erstellenden Einzelabschlusses der Frequentis AG.

Eigene Aktien

Der Vorstand der Frequentis AG hat am 8. April 2021 beschlossen, ein Aktienrückerwerbsprogramm gemäß § 65 Abs 1 Z 4 und 8 AktG auf Basis der bestehenden Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. September 2019 durchzuführen. Daraufhin wurden insgesamt 15.500 Stück eigene Aktien mit einem Gesamtwert von TEUR 384 zurückgekauft. Das Rückerwerbsprogramm wurde am 6. Mai 2021 beendet. Weitere Details finden sich unter www.frequentis.com > Investor Relations > Aktie > Aktienrückwerb 2021.

Der Bestand an eigenen Aktien beträgt damit per Ende Juni 2021 15.500 Stück, dies entspricht einem Anteil von rund 0,12% am Grundkapital.

Konzernlagebericht zum 30. Juni 2021



Wirtschaftliches Umfeld

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegen die Sektoren, in denen die Frequentis-Gruppe tätig ist (Informations- und Kommunikationssysteme im Bereich der zivilen und militärischen Flugsicherung, der Blaulichtorganisationen und des Schienen- und Wasserverkehrs) relativ geringen konjunkturellen Schwankungen. Die Geschäftsentwicklung von Frequentis würde dann beeinträchtigt sein, wenn es zu einem signifikanten globalen Rückgang in einem der fünf angeführten Bereiche kommt. Frequentis kann sich nicht vollständig von den konjunkturellen Entwicklungen abkoppeln, ist jedoch Lieferant von sicherheitskritischer Infrastruktur. Diese Infrastruktur kann nicht wegrationalisiert werden und muss auch in Krisenzeiten aufrechterhalten und gewartet werden.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Juli 2021 das World Economic Outlook Update publiziert. Trotz der Pandemie wird für das Jahr 2021 ein Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 6,0% erwartet (2022: 4,9%). Allerdings wird auf die Spaltung der globalen Konjunktur in zwei Blöcke durch den unterschiedlichen Zugang zu Impfstoffen hingewiesen: „Diejenigen Länder, die sich auf eine weitere Normalisierung der Wirtschaftstätigkeit im Laufe dieses Jahres freuen können (fast alle fortgeschrittenen Volkswirtschaften) und diejenigen, die weiterhin mit dem Wiederauftreten von Infektionen und steigenden COVID-19 Todeszahlen konfrontiert sein werden. Die Erholung ist jedoch selbst in Ländern, in denen die Infektionsrate derzeit sehr niedrig ist, nicht gesichert, solange das Virus anderswo zirkuliert“.

Für das Jahr 2021 wird für die USA ein Anstieg von 7,0% (2022: 4,9%) prognostiziert. Für die Wirtschaft des Euroraums erwartet der IWF eine Wachstumsrate von 4,6% im Jahr 2021 (2022: 4,3%). Für die großen Volkswirtschaften im Euroraum wird für Spanien mit 6,2% (2022: 5,8%) die höchste Wachstumserwartung publiziert, gefolgt von Frankreich mit 5,8% (2022: 4,2%), Italien mit 4,9% (2022: 4,2%) und Deutschland mit 3,6% (2022: 4,1%). Die Prognose für Großbritannien liegt bei 7,0% für das Jahr 2021 (2022: 4,8%).

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien wird mit einem Anstieg von 7,5% im Jahr 2021 (2022: 6,4%) gerechnet. Für Lateinamerika geht der IWF für das Jahr 2021 von einem Wachstum von 5,8% (2022: 3,2%) aus. Für den Nahen Osten und Zentralasien wird ein Wachstum von 4,0% (2022: 3,7%) prognostiziert.

Geschäftsentwicklung

Das operative Geschäft war auch im ersten Halbjahr 2021 durch die COVID-19 Pandemie beeinflusst. Dank dem stabilen Geschäftsmodell als Anbieter von Kommunikations- und Informationslösungen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben, den im Jahr 2020 eingeleiteten Maßnahmen und den weiterhin erfolgreichen Projektabnahmen wurden die Auswirkungen minimiert.

Auftragseingang sowie Projektabnahmen und damit Umsätze sind zum Jahresende üblicherweise am höchsten, was vor dem Hintergrund der gleichmäßigen Verteilung der Fixkosten in der Regel zu einem negativen Halbjahresergebnis führt. Im ersten Halbjahr 2021 ergab sich ein positives Halbjahresergebnis. Die Gründe dafür waren erfolgreiche Projektabnahmen, die zu einem höheren Umsatz führten, marginstärkere Projekte und die Erfassung eines Gewinnes aus der Transaktion mit L3Harris.

Bedeutende Ereignisse im ersten Halbjahr 2021

Übernahme von Produktlinien im Air Traffic Management (ATM) von L3Harris Technologies, Inc.

Am 23. Februar 2021 hat Frequentis eine Vereinbarung zur vollständigen Übernahme von zivilen und militärischen Produktlinien der ATM-Sprachkommunikationssysteme sowie der Software- und Cloud-Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung (Verkehrssynchronisation) des US-Konzerns L3Harris Technologies, Inc. (nachfolgend als L3Harris bezeichnet) unterzeichnet. Die Transaktion, welche unter dem Vorbehalt diverser kartell- bzw. aufsichtsrechtlicher Genehmigungen stand, umfasste:

- Den Erwerb von 100% der Anteile an der Harris Orthogon GmbH, Bremen, Deutschland (Closing 30. April 2021),
- die Übernahme eines zwischen L3Harris und der britischen Flugsicherung NATS bestehenden Kundenvertrags (Vertragsübergang am 28. Mai 2021),
- den Erwerb der in Gatineau, Kanada, ansässigen Geschäftseinheit „Harris ATC Solutions“, welche von der Harris Canada Systems, Inc. im Zuge der Transaktion in eine zuvor für diesen Zweck neu gegründete Gesellschaft in Kanada eingebracht wurde, und deren sämtliche Anteile sodann von Frequentis erworben wurden (Closing 28. Mai 2021) und
- den Erwerb von 100% der Anteile an der Harris C4i Pty. Ltd., Melbourne, Australien (Closing 30. Juli 2021).

Die Transaktion erweitert das ATM-Produktportfolio von Frequentis. In Ergänzung zu diesen Akquisitionen haben L3Harris und Frequentis Kooperationsvereinbarungen geschlossen, aufgrund derer Frequentis als Technologiepartner von L3Harris nach Möglichkeit Sprachkommunikationssysteme für Großprojekte im Lösungs- und Servicegeschäft der L3Harris liefern soll. Weitere Informationen dazu finden sich im [Konzernabschluss zum 30. Juni 2021, Kapitel 2](#).

COVID-19 Pandemie

Der Ausbruch der COVID-19 Pandemie am Beginn des Geschäftsjahres 2020 löste eine globale Wirtschaftskrise aus. Frequentis konnte sich nicht vollständig von den konjunkturellen Entwicklungen abkoppeln, ist jedoch Lieferant von sicherheitskritischer Infrastruktur. Diese Infrastruktur muss auch in Krisenzeiten aufrechterhalten und gewartet werden. Neben den bereits im Geschäftsbericht 2020 beschriebenen Auswirkungen hatte die COVID-19 Pandemie unter anderem folgende Auswirkungen in der Zwischenberichtsperiode bis 30. Juni 2021:

- Aufgrund der Reiserestriktionen konnten, genauso wie im Jahr 2020, viele Dienstreisen nicht durchgeführt werden, was dazu führte, dass sich die Reisekosten auf einem niedrigen Niveau eingependelt haben;
- Da auch im ersten Halbjahr 2021 viele Messen abgesagt wurden oder nur virtuell stattgefunden haben, haben sich die Werbekosten auf einem niedrigen Niveau eingependelt.

Weitere Informationen dazu finden sich im [➔ Konzernabschluss zum 30. Juni 2021, Kapitel 4.](#)

Auftragseingang

Der Auftragseingang der Frequentis-Gruppe lag im ersten Halbjahr 2021 bei EUR 157,1 Mio., ein Rückgang von 8,6% gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 mit EUR 171,8 Mio.

Die Verteilung des Auftragseingangs auf die beiden Segmente war im ersten Halbjahr 2021 wie folgt: Air Traffic Management 75% (1. Halbjahr 2020, nachfolgend als H1 2020 bezeichnet: 68%), Public Safety & Transport 25% (H1 2020: 32%).

Highlights des Auftragseingangs im Segment Air Traffic Management

Im Segment Air Traffic Management erhielt Frequentis vielfältige Aufträge. Durch eine Vereinbarung im Zuge der Transaktion mit L3Harris hat Frequentis den NATS-Vertrag (britische Flugsicherung) zur Lieferung des Hauptsprachkommunikations- und des Anflugs-Management-Systems übernommen.

Eurocontrol hat den Vertrag mit Frequentis für die Release-Entwicklung, das IT-Service-Management und den Betrieb der europäischen Fluginformations-Datenbank (EAD) verlängert.

Weitere Aufträge waren unter anderem von der schweizerischen Flugsicherung skyguide, wo es zur Erweiterung der Zusammenarbeit im Bereich der Virtual Center kommt. Bahrain beauftragte Sprachkommunikationssysteme für die Modernisierung der Flugverkehrskontrollzentrale.

Für Dubai erhielt Frequentis gemeinsam mit dem langjährigen Partner Bayanat den Zuschlag für die Lieferung von zwei D-ATIS-Systemen (digitaler automatischer Terminal-Informationdienst) für den Dubai International Airport und Dubai World Central.

Nun zum Teilmarkt Defence: Für den Kunden Royal Canadian Airforce (kanadische Luftwaffe) hat der Hauptauftragnehmer Thales Canada unsere Tochtergesellschaft Frequentis Canada mit der Lieferung einsatzkritischer Kommunikationsausrüstung beim Tactical Control Radar beauftragt.

Positiv verläuft das Bestandskunden-Folgegeschäft („Installed Base Business“), insbesondere in Europa: So konnte beispielsweise bei den polnischen Streitkräften der Auftrag für die Modernisierung des Luftverteidigungszentrums gewonnen werden.

Highlights des Auftragseingangs im Segment Public Safety & Transport

Im Segment Public Safety & Transport baut Frequentis im Teilmarkt Public Safety seine führende Marktposition in Deutschland im Bereich der Blaulicht-Organisationen mit dem Auftrag für die Lieferung eines Systems für die Polizeikommunikation im Saarland weiter aus.

Im Teilmarkt Public Transport wurden vor allem Aufträge aus der installierten Basis, vorwiegend aus Europa, gewonnen. Diese umfassten sowohl Aufträge für Releases und Upgrades, als auch Aufträge für Erweiterungs- und Wartungsverträge.

Im Teilmarkt Maritime erhielt Frequentis den Auftrag für die Leitstellenkommunikation der Küstenüberwachung von New South Wales in Australien.

Auftragsstand

Der Auftragsstand per 30. Juni 2021 betrug EUR 453,0 Mio., eine Steigerung von 5,9% oder EUR 25,4 Mio. im Vergleich zum Jahresende 2020 mit EUR 427,6 Mio. Rund 64% des Gesamt-Auftragsstands (Dezember 2020: 58%) waren dem Segment Air Traffic Management und 36% (Dezember 2020: 42%) dem Segment Public Safety & Transport zuzuordnen.

Umsatz und Betriebsleistung

Im ersten Halbjahr 2021 konnte trotz der weiterhin anhaltenden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Weltwirtschaft ein Umsatz von EUR 144,6 Mio. erzielt werden (H1 2020: EUR 132,3 Mio.), eine Steigerung um 9,4%. Das Segment Air Traffic Management verzeichnete einen rückläufigen Umsatz von EUR 88,9 Mio. (-1,2%), das Segment Public Safety & Transport verzeichnete einen Anstieg um 31,9% auf EUR 55,8 Mio.

Vom Umsatz der Frequentis-Gruppe entfielen im ersten Halbjahr 2021 61% (H1 2020: 68%) auf das Segment Air Traffic Management, 39% (H1 2020: 32%) auf das Segment Public Safety & Transport. Nach Regionen entfielen im ersten Halbjahr 2021 70% (H1 2020: 64%) des Umsatzes auf Europa, 14% (H1 2020: 17%) auf Amerikas, <9% (H1 2020: 13%) auf Asien, 4% (H1 2020: 4%) auf Australien / Pazifik, rund 3% (H1 2020: 1%) auf Afrika, <1% (H1 2020: 1%) waren nicht zugeordnet.

Die sonstigen Erträge gingen auf EUR 3,2 Mio. (H1 2020: EUR 3,5 Mio.) zurück. Die größten Einzelpositionen sind hier die Fördererlöse für Forschungs- und Entwicklungskosten sowie der Erlös aus einer Forschungsprämie.

Der Gewinn aus dem Unternehmenserwerb von EUR 1,7 Mio. ergab sich aus der Übernahme der Geschäftseinheit ATC Solutions der Harris Canada Systems Inc. Siehe dazu [↗](#) Konzernabschluss zum 30.06.2021, Kapitel 2.

Die Betriebsleistung erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 um 11,1% auf EUR 151,3 Mio.

Ergebnis

Der Materialaufwand und der Aufwand für bezogene Leistungen ging um 2,7% auf EUR 34,0 Mio. (H1 2020: EUR 34,9 Mio.) zurück – bedingt durch eine geringere Materialintensität der abgewickelten Projekte. Der Personalaufwand erhöhte sich um 10,2% auf EUR 89,1 Mio. (H1 2020: EUR 80,9 Mio.), vor allem aufgrund der gestiegenen Mitarbeiteranzahl (+9,9%) durch die neuen Gesellschaften im Konsolidierungskreis.

Die sonstigen Aufwendungen stiegen um 9,4% auf EUR 15,9 Mio. (H1 2020: EUR 14,5 Mio.). Für den mehrjährigen Vergleich: Im ersten Halbjahr 2019, also vor Ausbruch der COVID-19 Pandemie, lagen die sonstigen Aufwendungen bei EUR 19,9 Mio., vor allem aufgrund höherer Reisekosten. Die Reisekosten im ersten Halbjahr 2021 betragen EUR 1,5 Mio. (H1 2020: EUR 2,4 Mio., H1 2019: EUR 6,0 Mio.).

Aufgrund der Reiserestriktionen konnten im ersten Halbjahr 2021, genauso wie im Jahr 2020, viele Dienstreisen nicht durchgeführt werden, was dazu führte, dass sich die Reisekosten auf einem niedrigen Niveau eingependelt haben. Da auch im ersten Halbjahr 2021 viele Messen abgesagt wurden oder nur virtuell stattgefunden haben, haben sich die Werbekosten auf einem niedrigen Niveau eingependelt.

Das derzeitige Niveau der Reisekosten hängt mit den Reiserestriktionen durch die COVID-19 Pandemie und der daraus notwendigen weitgehenden Umstellung der Projektabnahmen auf Videokonferenzen und der Digitalisierung der Marketing- und Sales-Aktivitäten zusammen. Die Reiserestriktionen führten auch zu einer Verringerung der Werbekosten als Folge der abgesagten bzw. verschobenen Fachmessen. Hier gilt es festzuhalten, dass sich die Einsparungen in diesem Umfang nicht für die Zukunft in voller Höhe fortsetzen lassen. Denn sowohl Vor-Ort-Abnahmen, Schulungen, Fachmessen als auch Verkaufsaktivitäten können nicht vollständig digitalisiert werden. Vieles wird davon abhängen, in welchem Umfang zukünftig die Projekte und Sales-Aktivitäten virtuell abgewickelt werden können, oder ob mit der weiteren Eindämmung der Pandemie die Erwartungen der Kunden, Lieferanten und Partner wieder in Richtung laufender Vor-Ort-Präsenz gehen werden.

Der Rechts- und Beratungsaufwand (als Teil der sonstigen Aufwendungen) stieg im ersten Halbjahr 2021 auf EUR 4,7 Mio. (H1 2020: EUR 2,5 Mio.), unter anderem durch Aufwendungen für rechtliche Schritte rund um die Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg und M&A-Aktivitäten.

Das EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibung und Wertminderung) verbesserte sich um EUR 6,4 Mio. auf EUR 12,4 Mio. im ersten Halbjahr 2021 (H1 2020: EUR 6,0 Mio.). Die EBITDA-Marge (bezogen auf den Umsatz) belief sich auf 8,6% nach 4,5% im ersten Halbjahr 2020.

Die Abschreibungen erhöhten sich um EUR 0,1 Mio. auf EUR 7,0 Mio.

Das EBIT stieg als Summe aller oben angeführten Veränderungen trotz der COVID-19 Pandemie im ersten Halbjahr 2021 um EUR 6,3 Mio. auf EUR 5,4 Mio. (H1 2020: EUR -1,0 Mio.). Die EBIT-Marge (bezogen auf den Umsatz) belief sich auf 3,7% nach -0,7% im ersten Halbjahr 2020.

Die folgenden Positionen waren im ersten Halbjahr 2020 von der Wertminderung der Einlagen nach der Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg beeinflusst. Das Ergebnis vor Steuern lag im ersten Halbjahr 2021 bei EUR 5,3 Mio. (H1 2020: EUR -32,0 Mio.). Der Aufwand für Ertragsteuern lag bei EUR 1,1 Mio., während im ersten Halbjahr 2020 ein Ertrag aus Ertragsteuern von EUR 8,6 Mio. erfasst wurde.

Das Konzernergebnis verbesserte sich im ersten Halbjahr 2021 auf EUR 4,1 Mio. nach EUR -23,4 Mio. im ersten Halbjahr 2020. Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie betrug im ersten Halbjahr 2021 EUR 0,28 nach EUR -1,78 im ersten Halbjahr 2020.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhte sich um 9,9% auf durchschnittlich 2.077 (bereits inklusive der zusätzlichen Mitarbeiter aus der Transaktion mit L3Harris) für das erste Halbjahr 2021 (H1 2020: 1.890 Mitarbeiter).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 4,6% auf EUR 290,4 Mio. per Ende Juni 2021 (Ende 2020: EUR 277,6 Mio.). Die Eigenkapitalquote lag bei 39,6% (Ende 2020: 40,7%). Das Eigenkapital stieg um 1,8% auf EUR 115,1 Mio. (Ende 2020: EUR 113,0 Mio.).

Das Nettoguthaben (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder abzüglich Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten) belief sich per Ende Juni 2021 auf EUR 77,2 Mio. und lag damit unter dem Wert per Ende 2020 mit EUR 85,0 Mio.

Auf der Aktivseite (langfristige Vermögenswerte) waren per Ende Juni 2021 Sachanlagen in Höhe von EUR 45,3 Mio. (Ende 2020: EUR 46,6 Mio.) und immaterielle Vermögenswerte mit EUR 12,9 Mio. (Ende

2020: EUR 9,0 Mio.) die beiden größten Positionen des langfristigen Vermögens von in Summe EUR 68,2 Mio. (Ende 2020: EUR 62,2 Mio.).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten von in Summe EUR 222,2 Mio. per Ende Juni 2021 (Ende 2020: EUR 215,4 Mio.) sind die bedeutendste Position die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, inkl. Termingelder, mit in Summe EUR 82,8 Mio. (Ende 2020: EUR 91,3 Mio.). Darauf folgen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 55,1 Mio. (Ende 2020: EUR 59,3 Mio.) sowie die Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden mit EUR 54,3 Mio. (Ende 2020: EUR 38,4 Mio.).

Von den Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten und den Termingeldern von in Summe EUR 82,8 Mio. per Ende Juni 2021 (Ende 2020: EUR 91,3 Mio.) waren mehr als 80% auf elf systemrelevante Großbanken in Österreich und Deutschland verteilt. Weniger als 20% liegen bei rund 20 anderen Banken in Europa, Australien, Asien und den Amerikas.

Auf der Passivseite waren die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit EUR 116,6 Mio. per Ende Juni 2021 (Ende 2020: EUR 107,2 Mio.) die größte Position. Hervorzuheben sind hier die Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden von EUR 59,5 Mio. (Ende 2020: EUR 62,8 Mio.).

Das Eigenkapital mit EUR 115,1 Mio. per Ende Juni 2021 (Ende 2020: EUR 113,0 Mio.) war die zweitgrößte Position. Unter den langfristigen Verbindlichkeiten von EUR 58,7 Mio. (Ende 2020: EUR 57,5 Mio.) war die Position langfristige Leasingverbindlichkeiten mit EUR 29,0 Mio. (Ende 2020: EUR 31,8 Mio.) am größten.

Cash Flow

Der Cash Flow aus dem Ergebnis stieg im ersten Halbjahr 2021 auf EUR 8,6 Mio. (H1 2020: EUR 2,4 Mio.).

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit verringerte sich im ersten Halbjahr 2021 auf EUR 2,9 Mio. (H1 2020: EUR 12,2 Mio.), vor allem beeinflusst vom Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten sowie der Veränderung in der Position Zahlungen für Ertragsteuern.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2021 bei EUR -9,4 Mio. (H1 2020: EUR -4,7 Mio.), vor allem bedingt durch die Geldanlage von Termingeldern. In Zusammenhang mit der Transaktion mit L3Harris wurden, abzüglich erworbener liquider Mittel, im ersten Halbjahr 2021 EUR 2,0 Mio. aufgewendet. Im Vergleich dazu wurden im ersten Halbjahr 2020 EUR 1,8 Mio. für die Akquisition von ATRiCS aufgewendet. Die Investitionen (Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen / Capex) lagen mit EUR 2,9 Mio. auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2020.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ging im ersten Halbjahr 2021 auf EUR -7,0 Mio. zurück (H1 2020: EUR -3,7 Mio.). Die Veränderung ist zum größten Teil auf die im ersten Halbjahr 2021 bezahlte Dividende an die Aktionäre der Frequentis AG von fast EUR 2,0 Mio. zurückzuführen (im Vorjahr wurde die Dividende im zweiten Halbjahr bezahlt). Zusätzlich veränderte sich die Position Kapitalerhöhung, da im Gegensatz zum ersten Halbjahr 2021 im Vorjahr ein Zufluss von EUR 1,3 Mio. aus der Kapitalerhöhung aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm erfasst wurde.

Der Gesamt-Cash Flow belief sich damit in Summe der angeführten Veränderungen im ersten Halbjahr 2021 auf EUR -13,5 Mio. (H1 2020: EUR 3,8 Mio.). Der Finanzmittelbestand ohne Termingelder belief sich Ende Juni 2021 auf EUR 78,2 Mio. (Ende Juni 2020: EUR 57,7 Mio.).

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben dazu finden sich im [➤](#) Konzernabschluss zum 30.06.2021, Kapitel 15 sowie im [➤](#) Konzernabschluss zum 31.12.2020, Kapitel 38.

Entwicklung der Segmente

Air Traffic Management / ATM

Das Segment Air Traffic Management / ATM umfasst die Teilmärkte ATM Civil (in diesem ist auch AIM / Aeronautical Information Management inkludiert) sowie ATM Defence. Der Fokus in diesem Segment liegt auf den zivilen und militärischen Flugsicherungen und damit in der Regel auf ein bis zwei Kunden pro Land. Die Markteintrittsbarrieren werden als relativ hoch eingeschätzt.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Im Defence-Bereich werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Die Safety- und Qualitätsmanagement-Anforderungen sind gleich, es gelten die internationalen Richtlinien für die Standardisierung des Luftverkehrs durch die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO / International Civil Aviation Organization). Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Radar, Funk, Netzwerk ist ähnlich.

Der Umsatz im Segment Air Traffic Management ging im ersten Halbjahr 2021 um 1,2% auf EUR 88,9 Mio. (H1 2020: EUR 89,9 Mio.) zurück. Das EBIT verbesserte sich auf EUR -1,8 Mio. (H1 2020: EUR -2,6 Mio.).

Highlights im operativen Geschäft

Trotz erschwelter Pandemie-Bedingungen fanden eine Reihe wichtiger Abnahmen statt, wie beim für das Flugverkehrsmanagement optimierten Netzwerk für die Flugsicherung in Kasachstan. Beim Remote-Tower Projekt in Dänemark erfolgte die Freigabe des Konzepts durch die dänische Flugsicherung Naviair. Beim ersten militärischen Remote Digital Tower in den USA konnten die Betriebs- und Verifizierungstests erfolgreich abgeschlossen werden.

Für das Projekt GOF 2.0 im Rahmen des EU-Programms SESAR, das den Fokus auf Flugtests von Drohnen und Lufttaxis im komplexen, urbanen Luftraum legt, erfolgte das Kick-off.

Public Safety & Transport / PST

Das Segment Public Safety & Transport beinhaltet die Teilmärkte Public Safety, Public Transport sowie Maritime. Die Kunden sind Behörden oder behördennahe Organisationen mit Überwachungs- und Steuerungsaufgaben.

Für den Teilmarkt Public Safety zählen die Polizei, Feuerwehren und Rettungsorganisationen zu den Kunden. Seitens der Polizei werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Public Transport bedient neben der klassischen Bahn auch Kunden aus dem öffentlichen Personen- und Nahverkehr. Im Teilmarkt Maritime liegt der Fokus auf der Küstenwache und Hafenbetreibern.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Telefon, Funk, Netzwerk ist ähnlich. Trotz mehrerer internationaler Standardisierungsbestrebungen gelten nach wie vor national und regional unterschiedliche Anforderungen und Regelungen.

Der Umsatz im Segment Public Safety & Transport stieg vor dem Hintergrund erfolgreicher Projektabnahmen im ersten Halbjahr 2021 um 31,9% auf EUR 55,8 Mio. (H1 2020: EUR 42,3 Mio.). Das EBIT verbesserte sich auf EUR 7,2 Mio. (H1 2020: EUR 1,8 Mio.), vor allem aufgrund margenstärkerer Projekte.

Highlights im operativen Geschäft

Im Teilmarkt Public Safety ist der Abschluss des Rollouts beim österreichischen Einsatzleit- und Kommunikationssystem ELKOS für die Polizei in allen neun Bundesländern hervorzuheben. Beim neuen Blaulicht-Kommunikationssystem Emergency Services Network (ESN) des britischen Innenministeriums erfolgten wichtige Zertifizierungen und Zwischenabnahmen.

Wesentliche Meilensteine wurden auch bei Bahnprojekten im Teilmarkt Public Transport realisiert, wie beispielsweise bei den Irischen Eisenbahnen. Wichtige Abnahmen erfolgten auch im Teilmarkt Maritime.

Chancen- & Risikomanagement

Bezüglich der Chancen und Risiken wird auf den Geschäftsbericht 2020, Seite 105f. verwiesen.

Ausblick

Akquisitionen

Durch die Übernahme von C4i, Australien, am 30. Juli 2021 erfolgte nun die Übernahme aller Einheiten aus der Transaktion mit L3Harris. Die Finalisierung der Transaktion, unter anderem des finalen Gesamtkaufpreises, erfolgt im zweiten Halbjahr 2021. Für das erste volle Jahr, also das Jahr 2022, wird ein Umsatzbeitrag von rund EUR 30 Mio. aus dieser Transaktion erwartet, abhängig von der weiteren Pandemieentwicklung.

Die proaktive Suche nach interessanten M&A-Möglichkeiten, die das Frequentis-Produktportfolio erweitern oder den Zugang zu neuen Märkten ermöglichen, ist Teil der Frequentis-Strategie.

Prognose für das Jahr 2021

Trotz der weltweiten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und der zunehmenden Verfügbarkeit von Impfstoffen gibt es für Frequentis Unwägbarkeiten im Jahr 2021. Die genauen Auswirkungen des weiteren Pandemieverlaufs auf die Kosten (z. B. Reisekosten), den Umsatz (z. B. durch verschobene Projektanahmen), die Lieferketten, die zur Verfügung stehenden Budgets und die potenzielle Verschiebung von Investitionen lassen sich nicht verlässlich prognostizieren.

Frequentis strebt, abhängig von der Entwicklung der Pandemie in den restlichen Monaten des Jahres, danach, Umsatz und Auftragseingang im Jahr 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 zu steigern. Ein Teil der Steigerung kommt aus der L3Harris-Transaktion. Für Investitionen (Capex) sind unverändert rund EUR 5 Mio. veranschlagt.

Für das Gesamtjahr 2021 wird eine EBIT-Marge von rund 5-7% erwartet – abhängig von der weiteren Pandemieentwicklung sowie den Post-Merger-Integrationskosten der L3Harris-Einheiten.

Konzernabschluss zum 30. Juni 2021



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Erläute- rungen	01-06/2021 TEUR ungeprüft	01-06/2020 TEUR ungeprüft
Umsatzerlöse	(5) (6)	144.634	132.250
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(5)	1.781	480
Aktivierte Eigenleistungen	(5)	6	45
Sonstige Erträge	(5)	3.246	3.485
Gewinn aus Unternehmenserwerb	(2)	1.657	0
Gesamterträge (Betriebsleistung)		151.324	136.260
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen		-33.966	-34.907
Personalaufwand		-89.094	-80.877
Sonstige Aufwendungen		-15.860	-14.490
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Wertminderung (EBITDA)		12.404	5.986
Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-7.020	-6.938
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	(5)	5.384	-952
Finanzerträge		18	63
Finanzierungsaufwendungen		-369	-275
Nettoveränderung der Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte		6	-30.919
Erträge aus assoziierten Unternehmen		242	117
Ergebnis vor Steuern		5.281	-31.966
Ertragsteuern		-1.152	8.597
Konzernergebnis		4.129	-23.369
Zuordnung des Ergebnisses:			
davon entfällt auf Anteilseigner der Gesellschaft		3.741	-23.568
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile		388	199
		4.129	-23.369
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		0,28	-1,78
Verwässertes Ergebnis je Aktie		0,28	-1,78

Konzerngesamtergebnisrechnung

	Erläute- rungen	01-06/2021 TEUR ungeprüft	01-06/2020 TEUR ungeprüft
Konzernergebnis		4.129	-23.369
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert werden			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		396	-310
Bewertung von Cash Flow Hedges		-210	632
Ertragsteuern betreffend Cash Flow Hedges		52	-158
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Dienstverhältnisses		175	1
Nach der Equity Methode bilanzierte Beteiligungen – Anteil am sonstigen Ergebnis		0	0
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Neubewertungen leistungsorientierter Pläne im sonstigen Ergebnis		-44	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		369	166
Gesamtergebnis		4.498	-23.203
Zuordnung des Gesamtergebnisses:			
davon entfällt auf Anteilseigner der Gesellschaft		4.139	-23.426
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile		359	223
		4.498	-23.203

Konzernbilanz

AKTIVA	Erläute- rungen	30.06.2021 TEUR ungeprüft	31.12.2020 TEUR geprüft
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(7)	45.333	46.605
Immaterielle Vermögenswerte	(7)	12.861	9.020
Geschäfts- oder Firmenwerte	(8)	5.462	2.886
Anteile an assoziierten Unternehmen		1.627	1.509
Beteiligungen		863	863
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		243	228
Latente Steueransprüche		1.802	1.092
		68.191	62.203
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		14.393	12.628
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		55.108	59.318
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	(9)	54.291	38.420
Vertragskosten		2.686	3.029
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		3.368	2.750
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte		8.736	7.524
Forderungen aus Ertragsteuern		756	481
Termingelder		4.606	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		78.233	91.265
		222.177	215.415
Summe Aktiva		290.368	277.618

	Erläute- rungen	30.06.2021 TEUR ungeprüft	31.12.2020 TEUR geprüft
PASSIVA			
Eigenkapital			
Grundkapital		13.280	13.280
Kapitalrücklagen		21.138	21.138
Gewinnrücklagen	(10) (11)	77.760	75.863
Eigene Aktien		-384	0
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		-629	-1.053
Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital			
		111.165	109.228
Nicht beherrschende Anteile		3.903	3.751
Summe Eigenkapital		115.068	112.979
Langfristige Verbindlichkeiten			
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten		4.366	4.907
Rückstellungen	(12)	19.237	17.212
Leasingverbindlichkeiten		29.049	31.811
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(13)	1.719	1.722
Latente Steuerschulden		4.295	1.831
		58.666	57.483
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten		1.260	1.315
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	(9)	59.512	62.849
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.460	11.923
Leasingverbindlichkeiten		7.567	7.292
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(13)	5.537	1.600
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(13)	14.926	6.617
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		1.673	1.981
Rückstellungen	(12)	11.699	13.579
		116.634	107.156
Summe Passiva		290.368	277.618

Konzernkapitalflussrechnung

	Erläuterungen	01-06/2021	01-06/2020
		TEUR ungeprüft	TEUR ungeprüft
Ergebnis vor Steuern		5.281	-31.966
Zinsergebnis		259	212
Währungsdifferenzen		-230	45
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereichs		7	7
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte		7.020	6.938
Erträge aus assoziierten Unternehmen		-242	-117
Veränderung der Rückstellungen	(12)	-1.982	-3.657
Wertminderung Termingelder Commerzialbank Mattersburg		0	17.995
Wertminderung täglich fälliges Bankguthaben Commerzialbank Mattersburg		0	12.718
Wertminderung Zinsforderungen Commerzialbank Mattersburg		0	205
Gewinn aus Unternehmenserwerb	(2)	-1.657	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		165	67
Nettogeldfluss aus dem Ergebnis		8.621	2.447
Veränderung der Vorräte		-1.021	-1.411
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6.567	7.328
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	(9)	-13.162	-10.642
Veränderung der Vertragskosten		476	-1.068
Veränderung der Sonstigen Forderungen		-1.391	-632
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.998	3.485
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	(9)	-5.551	5.258
Veränderung der Sonstigen Verbindlichkeiten	(13)	7.437	6.085
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-3.647	8.403
Gezahlte Zinsen		-267	-276
Erhaltene Zinsen		15	64
Erhaltene Dividenden		124	0
Zahlungen bzw. Rückzahlungen für Ertragsteuern		-1.910	1.558
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit		2.936	12.196

	Erläuterungen	01-06/2021 TEUR ungeprüft	01-06/2020 TEUR ungeprüft
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten		5	0
Einzahlungen aus dem Verkauf Sachanlagen		100	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren und Beteiligungen		0	6
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-1.701	-1.397
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen		-1.240	-1.437
Auszahlungen für die Veranlagung von Termingeldern		-4.606	0
Auszahlungen für den Erwerb von assoziierten Unternehmen		0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel		-1.991	-1.849
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit		-9.433	-4.677
Gezahlte Dividenden an Eigentümer	(10)	-1.990	0
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner		-206	-84
Einzahlungen aufgrund Kapitalerhöhung		0	1.324
Auszahlungen für Transaktionskosten Kapitalerhöhung		0	-109
Erwerb von eigenen Aktien	(10)	-384	0
Einzahlungen von Gesellschaftern nicht beherrschender Anteile		0	98
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen		0	55
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen		-646	-1.137
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-3.783	-3.855
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-7.009	-3.708
Veränderung der liquiden Mittel:			
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit		2.936	12.196
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit		-9.433	-4.677
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-7.009	-3.708
Nettoveränderung der liquiden Mittel		-13.506	3.811
Anfangsbestand der liquiden Mittel		91.265	66.882
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel		-13.506	3.811
Währungsdifferenzen		468	-276
Wertberichtigung täglich fälliges Bankguthaben Commerzialbank Mattersburg		0	-12.718
Sonstige Wertberichtigungen		6	3
Endbestand der liquiden Mittel		78.233	57.702

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in TEUR (ungeprüft)	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Rücklage IAS 19 (abzüglich Ertragsteuern)	Options-rücklage (abzüglich Ertragsteuern)	Cash Flow Hedge Rücklage (abzüglich Ertragsteuern)	Gewinn-rücklagen und einbehaltene Gewinne	Eigene Aktien	Währungs-umrechnung	Auf Gesellschafter der Mutter-gesellschaft entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Erläuterungen				(11)		(10)	(10)				
Stand 01.01.2021	13.280	21.138	-6.133	232	-123	81.887	0	-1.053	109.228	3.751	112.979
Konzernergebnis						3.741			3.741	388	4.129
Sonstiges Ergebnis			131		-157			424	398	-29	369
Gesamtergebnis			131		-157	3.741		424	4.139	359	4.498
Dividenden						-1.990			-1.990	-206	-2.196
Veränderung der eigenen Aktien							-384		-384		-384
Übrige Veränderungen				172					172		172
Stand 30.06.2021	13.280	21.138	-6.002	404	-280	83.638	-384	-629	111.165	3.903	115.068

in TEUR (ungeprüft)	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Rücklage IAS 19 (abzüglich Ertragsteuern)	Options-rücklage (abzüglich Ertragsteuern)	Cash Flow Hedge Rücklage (abzüglich Ertragsteuern)	Gewinn-rücklagen und einbehaltene Gewinne	Währungs-umrechnung	Auf Gesellschafter der Mutter-gesellschaft entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Erläuterungen				(11)		(10)				
Stand 01.01.2020	13.200	19.976	-5.608	63	-675	87.911	-249	114.618	1.568	116.186
Kapitalerhöhung	80	1.244						1.324		1.324
Kosten der Kapitalerhöhung darauf entfallende Ertragsteuern		-109	27					-109		-109
Einzahlungen von Gesellschaftern nicht beherrschender Anteile									98	98
Konzernergebnis						-23.568		-23.568	198	-23.370
Sonstiges Ergebnis			1	0	474	0	-334	141	24	165
Gesamtergebnis			1	0	474	-23.568	-334	-23.427	222	-23.205
Dividenden						-1.992		-1.992	-84	-2.076
Übrige Veränderungen				71		4		75	0	75
Erwerb nicht beherrschender Anteile									1.824	1.824
Stand 30.06.2020	13.280	21.138	-5.607	134	-201	62.355	-583	90.516	3.628	94.144

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss

1. Allgemeine Angaben

Gegenstand des Zwischenabschlusses sind die Frequentis AG und deren Tochterunternehmen (nachfolgend als Frequentis-Gruppe oder Konzern bezeichnet).

Die Frequentis AG ist eine Gesellschaft nach österreichischem Recht mit Sitz in der Innovationsstraße 1, 1100 Wien, Österreich, und notiert seit Mai 2019 an der Wiener und Frankfurter Börse.

Der konsolidierte Zwischenabschluss der Frequentis AG wurde nach den Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und dabei in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Die Darstellung erfolgt in verkürzter Form.

Der konsolidierte Zwischenabschluss beinhaltet nach Einschätzung des Managements alle erforderlichen Anpassungen zur Vermittlung einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Abbildung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser konsolidierte Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen und sollte im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss der Frequentis-Gruppe zum 31. Dezember 2020 gelesen werden und ist nicht notwendigerweise für das Jahresergebnis 2021 indikativ.

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegen die Sektoren, in denen die Frequentis-Gruppe tätig ist (Informations- und Kommunikationssysteme im Bereich der zivilen und militärischen Flugsicherung, der Blaulichtorganisationen und des Schienen- und Wasserverkehrs) relativ geringen konjunkturellen Schwankungen. Innerhalb der Branche unterliegen die einzelnen Segmente der Frequentis-Gruppe den selben Schwankungen wie die der Mitbewerber (geringere Umsätze und Ergebnisse im ersten und zweiten Quartal und höhere Umsätze und Ergebnisse im dritten und vierten Quartal). Dies deshalb, da es sich bei den Kunden der Frequentis-Gruppe zum großen Teil um Behörden und staatsnahe Betriebe handelt und diese oft ihr Budget für das aktuelle Jahr erst im letzten Quartal verwenden, da diesbezügliche Entscheidungen erst im dritten oder vierten Quartal von den Kunden getroffen werden. Aus diesem Grund erwirtschaftet die Frequentis-Gruppe üblicherweise den größeren Teil der Umsätze im zweiten Halbjahr und aufgrund der gleichmäßigen Verteilung der Fixkosten über das Jahr ergeben sich in der Regel im ersten Halbjahr negative Ergebnisse. Im ersten Halbjahr 2021 ergab sich ein positives Halbjahresergebnis. Die Gründe dafür waren erfolgreiche Projektanahmen, die zu einem höheren Umsatz führten, margenstärkere Projekte und die Erfassung eines Gewinnes aus der Transaktion mit L3Harris.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

2. Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss der Frequentis AG sind – neben der Muttergesellschaft – 6 inländische (31. Dezember 2020: 6) sowie 24 ausländische (31. Dezember 2020: 23) Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Frequentis AG die Beherrschung ausübt.

Änderung des Konsolidierungskreises

Per 1. Jänner 2021 wurde die Frequentis Slovakia s.r.o. in die Frequentis Solutions s.r.o. verschmolzen und die Frequentis Solutions s.r.o. in Frequentis Solutions & Services s.r.o. umbenannt.

Per 20. Mai 2021 wurde die TEAM Communication Technology Management GmbH in team Technology Management GmbH umfirmiert.

Übernahme von Produktlinien im Air Traffic Management (ATM) von L3Harris Technologies, Inc.

Am 23. Februar 2021 hat Frequentis eine Vereinbarung zur vollständigen Übernahme von zivilen und militärischen Produktlinien der ATM-Sprachkommunikationssysteme sowie der Software- und Cloud-Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung (Verkehrssynchronisation) des US-Konzerns L3Harris Technologies, Inc. (nachfolgend als L3Harris bezeichnet) unterzeichnet. Die Transaktion, welche unter dem Vorbehalt diverser kartell- bzw. aufsichtsrechtlicher Genehmigungen stand, umfasste:

- Den Erwerb von 100% der Anteile an der Harris Orthogon GmbH, Bremen, Deutschland (Closing 30. April 2021),
- die Übernahme eines zwischen L3Harris und der britischen Flugsicherung NATS bestehenden Kundenvertrags (Vertragsübergang am 28. Mai 2021),
- den Erwerb der in Gatineau, Kanada, ansässigen Geschäftseinheit „Harris ATC Solutions“, welche von der Harris Canada Systems, Inc. im Zuge der Transaktion in eine zuvor für diesen Zweck neu gegründete Gesellschaft in Kanada eingebracht wurde, und deren sämtliche Anteile sodann von Frequentis erworben wurden (Closing 28. Mai 2021) und
- den Erwerb von 100% der Anteile an der Harris C4i Pty. Ltd., Melbourne, Australien (Closing 30. Juli 2021).

Die Transaktion erweitert das ATM-Produktportfolio von Frequentis. In Ergänzung zu diesen Akquisitionen haben L3Harris und Frequentis Kooperationsvereinbarungen geschlossen, aufgrund derer Frequentis als Technologiepartner von L3Harris nach Möglichkeit Sprachkommunikationssysteme für Großprojekte im Lösungs- und Servicegeschäft der L3Harris liefern soll.

Obwohl es sich bei dieser Übernahme um einen Vertrag handelt, werden die einzelnen Transaktionen separat bewertet, da die Übernahmen der einzelnen Gesellschaften prinzipiell nicht voneinander abhängig sind und auch zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfolgten. Nur der zweite Teilbetrag des Basiskaufpreises der Harris Orthogon war zeitgleich mit dem Closing von Harris C4i fällig. Zusätzlich handelte es sich um unterschiedliche Verkäufer der einzelnen Gesellschaften innerhalb der L3Harris Gruppe.

Harris Orthogon GmbH

Am 30. April 2021 wurde mit dem Closing der Harris Orthogon Transaktion der Erwerb von 100% der Anteile an der Harris Orthogon GmbH erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen mit Sitz in Bremen, Deutschland, das seit rund 30 Jahren erfolgreich in der Flugsicherung tätig ist, wurde bereits auf Frequentis Orthogon GmbH (nachfolgend als Orthogon bezeichnet) umfirmiert. Es ist ein innovativer Anbieter von Lösungen zur Luftverkehrssynchronisation für Flugsicherungszentralen für Überflug, Ankunft, Abflug und am Flughafen selbst (Air Traffic Control En-Route-, Approach- und Airport-Flugsicherungszentralen). Die Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung sind unter anderem dafür geeignet, die Emissionen des Luftverkehrs zu reduzieren.

Die Lösungen von Orthogon erweitern die Frequentis Angebotspalette in Bezug auf integrierte Gesamtlösungen im Bereich Air Traffic Management. Dadurch kann ein noch umfassenderes Produktportfolio mit höherer Leistungsfähigkeit und verstärktem Digitalisierungsanteil angeboten werden.

Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen und unterliegt noch möglichen Anpassungen gemäß des mit L3Harris vereinbarten Anpassungsmechanismus (Closing Accounts):

	Beizulegender Zeitwert per 30.04.2021 TUSD	Beizulegender Zeitwert per 30.04.2021 TEUR
Basiskaufpreis	8.000	6.625
Orthogon Net Cash	2.056	1.703
Target Orthogon Net Cash	0	0
	2.056	1.703
Orthogon Working Capital	2.891	2.395
Target Orthogon Working Capital	3.591	2.975
	-700	-580
Zahlungen aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags	463	383
Gesamtkaufpreis	9.818	8.131

Der Basiskaufpreis beträgt laut Kaufvertrag TUSD 8.000. Davon waren TUSD 4.000 mit dem Closing fällig und wurden zum Bilanzstichtag bereits bezahlt. Weitere TUSD 4.000 waren mit dem Closing des Erwerbs der Harris C4i Pty. Ltd., Australien, per 30. Juli 2021 fällig.

Das im Kaufvertrag vereinbarte Target Net Cash beträgt USD 0. Die in der Gesellschaft verbliebenen liquiden Mittel in Höhe von TUSD 2.056 wirken daher kaufpreiserhöhend.

Das Target Orthogon Working Capital wurde im Kaufvertrag mit TUSD 3.591 vereinbart. Das finale Net Cash und Orthogon Working Capital entspricht den zwischen Frequentis und L3Harris noch abzustimmenden Closing Statements, welche 60 Tage nach dem Closing der Harris C4i Pty. Ltd. Transaktion (das am 30. Juli 2021 stattfand) von Frequentis erstellt und nach einer Prüfmöglichkeit für L3Harris endgültig fixiert werden. Zum Zeitpunkt der Zwischenberichterstellung wird von einem finalen Working Capital von TUSD 2.891 ausgegangen. Hierbei handelt es sich um vorläufige Werte, da die endgültige Feststellung der entsprechenden Bilanzposten noch nicht final abgeschlossen ist.

Orthogon hat mit einer Konzerngesellschaft der L3Harris einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Für den Zeitraum 1.1.2021 bis 30.4.2021 sind demnach von L3Harris in diesem Zeitraum erwirtschaftete Verluste von Orthogon nach deutschem HGB abzudecken. Gleichzeitig erhöht diese Abdeckung den von Frequentis zu bezahlenden Kaufpreis in dieser Höhe. Zum Bilanzstichtag war die Höhe des Verlustes für diesen Zeitraum bereits bekannt, allerdings kam es noch zu keinem Geldfluss von L3Harris an Orthogon. Dieser erfolgte im Juli 2021.

Entsprechend dem Kaufvertrag wurden zum Bilanzstichtag bereits TUSD 5.609 an L3Harris überwiesen. Die restliche geschätzte Kaufpreisverpflichtung in Höhe von TUSD 4.209 (TEUR 3.484) ist in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden setzen sich folgendermaßen zusammen:

	Beizulegender Zeitwert per 30.04.2021
	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	4.538
Sachanlagen	1.237
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.687
Vertragsvermögenswerte	2.667
Vertragskosten	133
Forderung aufgrund Gewinnabführungsvertrag	383
Übrige Vermögenswerte	68
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.702
Passive latente Steuern	-1.839
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-89
Pensionsrückstellung	-2.183
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	-1.754
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-267
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-69
Sonstige Verbindlichkeiten	-543
Sonstige kurzfristigen Rückstellungen	-116
Nettovermögen	5.555
Konzernanteil	5.555
Geschäfts- oder Firmenwert	2.576
Übertragene Gegenleistung	8.131

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dieser Akquisition lässt sich insbesondere den erwarteten Synergien aus der Nutzung des weltweiten Vertriebsnetzes des Konzerns und den neuen Technologien zurechnen.

Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten wurden als laufender Aufwand in der Periode berücksichtigt. In den übernommenen Forderungen sind keine Forderungen enthalten, die voraussichtlich uneinbringlich sind, weshalb der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Seit dem Erwerb hat Orthogon Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.320 und ein EBIT von TEUR 276 zu den Konzernwerten der Frequentis-Gruppe beigetragen. Hätte die Akquisition zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 stattgefunden, hätten sie Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.396 und ein EBIT von TEUR -664 zu den Konzernwerten der Frequentis-Gruppe beigetragen.

Die erstmalige Einbeziehung aller erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden erfolgt aus Zeitgründen und aufgrund noch nicht finaler Bewertungen auf Basis vorläufiger Werte. Die endgültige Feststellung der angegebenen Bilanzposten erfolgt gemäß den Bestimmungen für die Erstkonsolidierung des IFRS 3 innerhalb von 12 Monaten nach Übernahme.

Übernahme NATS-Vertrag

Harris hat mit NATS (britische Flugsicherung / Air Navigation Service Provider) am 29. Jänner 2016 einen Vertrag abgeschlossen, der die Lieferung einer Gesamtlösung für ein Voice Communication System mit anschließender Wartung beinhaltet.

Die zu liefernde Gesamtlösung für mehrere Standorte und mehrere hundert Controller-Arbeitsplätze umfasst Hardware und Software mit kundenindividuellen Anpassungen.

Mit Deed of Novation and Amendment vom 23. Februar 2021 wurde eine Vereinbarung zwischen NATS (En Route) plc, L3Harris Technologies, Inc. und Frequentis AG zur Übernahme des Vertrags durch die Frequentis abgeschlossen. Der Übergang des Vertrags fand mit dem Closing des ATC Solutions Business in Kanada am 28. Mai 2021 statt.

Ein Kaufpreis für den NATS-Vertrag wurde nicht vereinbart. Das wesentliche Motiv der Frequentis AG den Vertrag zu übernehmen, war die Rückgewinnung des Kunden NATS, um die eigene Marktpositionierung zu stärken.

Geschäftseinheit Harris ATC Solutions der Harris Canada Systems Inc.

Am 28. Mai 2021 erfolgte das Closing bezüglich der Übernahme des Geschäftsbereichs Harris ATC Solutions von L3Harris. Der Geschäftsbereich stellte bis dahin einen Teilbereich der Harris Canada Systems Inc. dar und wurde im Hinblick auf die Transaktion von dieser in eine eigens zu diesem Zweck neu gegründete Gesellschaft eingebracht. Frequentis erwarb zum Closing sodann 100% der Anteile an dieser neuen Gesellschaft, welche bereits in Frequentis Canada ATM Ltd. umfirmiert wurde.

Die rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Bereich Entwicklung und Business Development tätig.

Die Übernahme des ATC Geschäftsbereichs war vor allem auf die Erfüllung des NATS-Vertrags zurückzuführen.

Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen und unterliegt noch möglichen Anpassungen gemäß des mit L3Harris vereinbarten Anpassungsmechanismus (Closing Accounts):

	Beizulegender Zeitwert per 28.05.2021 TUSD	Beizulegender Zeitwert per 28.05.2021 TEUR
Basiskaufpreis	100	82
Harris ATC Solutions Net Cash	1.141	935
Target Harris ATC Solutions Net Cash	0	0
	1.141	935
Harris ATC Solutions Working Capital	2.512	2.059
Target Harris ATC Solutions Working Capital	3.653	2.994
	-1.141	-935
Gesamtkaufpreis	100	82

Der Basiskaufpreis in Höhe von TUSD 100 war an keine weiteren Bedingungen geknüpft und wurde bereits überwiesen.

Das im Kaufvertrag vereinbarte Target Harris ATC Solutions Net Cash beträgt USD 0. Die in der Gesellschaft verbliebenen liquiden Mittel in Höhe von TUSD 1.141 wirken kaufpreiserhöhend.

Das finale ATC Solutions Net Cash und das finale ATC Solutions Working Capital entspricht den zwischen Frequentis und L3Harris noch abzustimmenden Closing Statements, welche 60 Tage nach dem Closing der Harris C4i Pty. Ltd. Transaktion (das am 30. Juli 2021 stattfand) von Frequentis erstellt und nach einer Prüfmöglichkeit für L3Harris endgültig fixiert werden. Zum Zeitpunkt der Zwischenberichterstellung wird für die Kaufpreisermittlung von einem finalen Working Capital von TUSD 2.512 ausgegangen. Hierbei handelt es sich um vorläufige Werte, da die endgültige Feststellung der entsprechenden Bilanzposten noch nicht final abgeschlossen ist.

Zusätzlich wurde im Kaufvertrag vereinbart, dass Frequentis Canada ATM Ltd. die Büroräumlichkeiten bis Ende Mai 2022 gratis nutzen kann.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden setzen sich folgendermaßen zusammen:

	Beizulegender Zeitwert per 28.05.2021 TEUR
Sachanlagen	165
Nutzungsrecht Büroräumlichkeiten	293
Vorräte	745
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	669
Vertragsvermögenswerte	42
Übrige Vermögenswerte	9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.036
Passive latente Steuern	-99
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	-459
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-55
Sonstige Verbindlichkeiten	-605
Sonstige kurzfristigen Rückstellungen	-2
Nettovermögen	1.739
Konzernanteil	1.739
Gewinn aus Unternehmenserwerb	-1.657
Übertragene Gegenleistung	82

Der beizulegende Zeitwert des übernommenen Nettovermögens übersteigt den Wert der übertragenen Gegenleistung, da für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 mit Verlusten aus der operativen Tätigkeit gerechnet wird. Der entstandene Gewinn aus Unternehmenserwerb wurde sofort ergebniswirksam erfasst. Mit 30. Juni 2021 betrug der Verlust (EBIT) TEUR 832.

Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten wurden als laufender Aufwand in der Periode berücksichtigt. Die übernommenen Forderungen wurden auf ihre Einbringlichkeit überprüft und mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Der Bruttobuchwert beträgt TEUR 783, die voraussichtlich nicht einbringlichen Cash Flows belaufen sich auf TEUR 114.

Seit dem Erwerb hat Frequentis Canada ATM Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 78 und ein EBIT von TEUR -893 zu den Konzernwerten der Frequentis-Gruppe beigetragen. Die Umsatzerlöse und das EBIT, welche zu den Konzernwerten der Frequentis-Gruppe beigetragen hätten, hätte die Akquisition zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 stattgefunden, können nicht ermittelt werden, da diese Geschäftseinheit erst zum Closing Stichtag in eine neue Gesellschaft übertragen wurde und bis dahin einen rechtlich nicht selbständigen Teilbereich innerhalb des L3Harris Konzerns bildete.

Die erstmalige Einbeziehung aller erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden erfolgt aus Zeitgründen und aufgrund noch nicht finaler Bewertungen auf Basis vorläufiger Werte. Die endgültige Feststellung der angegebenen Bilanzposten erfolgt gemäß den Bestimmungen für die Erstkonsolidierung des IFRS 3 innerhalb von 12 Monaten nach Übernahme.

Harris C4i (Ereignis nach dem Bilanzstichtag aufgrund Closing 30. Juli 2021)

Harris C4i mit Sitz in Melbourne, Australien, entwickelt, fertigt und integriert maßgeschneiderte, einsatzkritische Kommunikationslösungen für das Verteidigungswesen auf der ganzen Welt und wird die Frequentis-Leistungspalette in den Märkten Australien und USA für cybersichere Verteidigungskommunikation im verschlüsselten und nicht verschlüsselten Bereich verstärken.

In Kombination der missionskritischen Kommunikationsplattformen von Frequentis und C4i ist es möglich marktführende Technologie und Lösungen anzubieten, die auf umfassenden Sicherheits-, Compliance- und Exportabwicklungsprozessen basieren. Frequentis ist Marktführer bei Kommunikationssystemen für die militärische Flugsicherung und durch diese Akquisition wird eine weltweit dominierende Position im Defence Command & Control Markt gesichert.

Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen und unterliegt noch möglichen Anpassungen gemäß des mit L3Harris vereinbarten Anpassungsmechanismus (Closing Accounts):

	Beizulegender Zeitwert per 30.07.2021 TUSD	Beizulegender Zeitwert per 30.07.2021 TEUR
Basiskaufpreis	12.000	10.005
C4i Net Cash	1.362	1.145
Target C4i Net Cash	0	0
	1.362	1.145
C4i Working Capital	4.218	3.547
Target C4i Working Capital	4.216	3.546
	2	1
Zahlungen aufgrund Gruppenbesteuerung	-348	-293
Gesamtkaufpreis	13.016	10.858

Der Basiskaufpreis in Höhe von TUSD 12.000 war an keine weiteren Bedingungen geknüpft und wurde am 30. Juli 2021 bezahlt.

Das im Kaufvertrag vereinbarte Target C4i Net Cash beträgt USD 0. Die in der Gesellschaft verbliebenen liquiden Mittel in Höhe von TUSD 1.362 wirken daher kaufpreiserhöhend.

Das Target C4i Working Capital wurde im Kaufvertrag mit TUSD 4.216 vereinbart. Das finale C4i Net Cash und das finale C4i Working Capital entspricht den zwischen Frequentis und L3Harris noch abzustimmenden Closing Statements, welche 60 Tage nach dem Closing (das am 30. Juli 2021 stattfand) von Frequentis erstellt und nach einer Prüfmöglichkeit für L3Harris fixiert werden. Zum Zeitpunkt der Zwischenberichterstellung waren nur vorläufige Zahlen für die Ermittlung des vorläufigen Kaufpreises vorhanden.

Aufgrund einer Gruppenbesteuerung gibt es noch eine offene Steuerverbindlichkeit zwischen Harris C4i und L3Harris. Diese Verbindlichkeit in Höhe von TUSD 348 reduziert den Kaufpreis.

Aufgrund des Closings am 30. Juli 2021 wurde zum Zeitpunkt der Berichterstellung erst mit der Analyse der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen einer Kaufpreisallokation begonnen und deswegen lagen keine vollständigen Informationen für die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden vor.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte im Zwischenbericht beeinflussen. Die wesentlichen Annahmen und Schätzungsunsicherheiten sind unverändert zu jenen, die im letztjährigen Konzernanhang beschrieben sind. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden folgende Änderungen bestehender IAS, IFRS Standards bzw. Interpretationen sowie die neu herausgegebenen Standards und Interpretationen, soweit sie bis zum 30. Juni 2021 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden und bis zu diesem Zeitpunkt in Kraft getreten sind, beachtet:

- COVID-19 bedingte Änderungen - Mieterleichterungen (Änderungen an IFRS 16)
- Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9 (Änderungen IFRS 4)
- Zinssatz-Richtgrößen-Reform (Änderungen IFRS 9, IAS 39, IFRS 7 und IFRS 16)
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018 – 2020)

Soweit im Einzelnen anwendbar, wurden die angeführten Bestimmungen im vorliegenden Konzernzwischenabschluss umgesetzt. Die Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss aufgrund dieser Änderungen waren unwesentlich.

4. Auswirkungen der COVID-19 Pandemie

Der Ausbruch der COVID-19 Pandemie am Beginn des Geschäftsjahres 2020 löste eine globale Wirtschaftskrise aus. Frequentis konnte sich nicht vollständig von den konjunkturellen Entwicklungen abkoppeln, ist jedoch Lieferant von sicherheitskritischer Infrastruktur. Diese Infrastruktur muss auch in Krisenzeiten aufrechterhalten und gewartet werden. Neben den bereits im Geschäftsbericht 2020 beschriebenen Auswirkungen hatte die COVID-19 Pandemie folgende Auswirkungen in der Zwischenberichtsperiode bis 30. Juni 2021:

- Aufgrund der Reiserestriktionen konnten, genauso wie im Jahr 2020, viele Dienstreisen nicht durchgeführt werden, was dazu führte, dass sich die Reisekosten auf einem niedrigen Niveau eingependelt haben.
- Da auch im ersten Halbjahr 2021 viele Messen abgesagt wurden oder nur virtuell stattgefunden haben, haben sich die Werbekosten auf einem niedrigen Niveau eingependelt.
- In der Zwischenberichtsperiode kam es zu keinen COVID-19 Pandemie bedingten Forderungsausfällen, da die Kunden im Wesentlichen dem öffentlichen Sektor angehören. Bei den Wertberichtigungen gem. IFRS 9 wurde unverändert zum Jahr 2020 ein Skalarfaktor von 1,5 berücksichtigt.
- Aufgrund der COVID-19 Pandemie hat die Frequentis-Gruppe beurteilt, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegt. Es wurden hier keine Anhaltspunkte für eine COVID-19 Pandemie bezogene Wertminderung festgestellt.
- Vereinzelt wurden auf Kundenwunsch aufgrund der COVID-19 Pandemie Verschiebungen von Projektmeilensteinen verhandelt, wodurch es zu Umsatzverschiebungen und späteren Zahlungsmeilensteinen gekommen ist.

Die Frequentis-Gruppe hat in der Berichtsperiode verschiedenste staatliche Unterstützungen von in Summe TEUR 281 (1. Halbjahr 2020: TEUR 371) erhalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz

5. Segmentberichterstattung

Operative Segmente

- Segment Air Traffic Management
- Segment Public Safety & Transport

Das Segment Air Traffic Management (ATM) bedient in erster Linie die Kundengruppe der zivilen Flugsicherungen sowie militärischen Flugsicherungen und Homeland Security Organisationen. Die Frequentis-Gruppe unterstützt ihre Kunden bei ihrer Hauptaufgabe, der Sicherung des Luftraums und der effizienten und sicheren Kontrolle und Steuerung der Luftfahrzeuge. Die Produktlösungen für die Control Center Lösung im ATM Segment reichen von Voice Communication, Networks, Digital (Remote) Tower, ATC Tower, Surveillance, AIM (Aeronautical Information Management), AMHS (Aeronautical Message Handling Systems) bis ATM/UTM Integration (Unmanned Traffic Management). Für die militärische Anwendung wird das Portfolio mit Anwendungen zu Secure Communications und Situational Awareness ergänzt. Aus den Unternehmenserwerben, welche dem ATM Segment zugeordnet wurden, resultierten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.398 sowie ein EBIT von TEUR -617.

Das Segment Public Safety & Transport (PST) besteht aus dem Public Safety Bereich (Polizei, Feuerwehr und Rettungsorganisationen), Public Transport (Eisenbahnkunden) und Maritime (Küstenwache, Hafentreiber und Organisationen zur Überwachung der Binnenschifffahrt). Im PST Segment liefert die Frequentis-Gruppe Lösungen für Kontrollzentralen der Blaulichtorganisationen sowie Search & Rescue, Coastal Surveillance, Operations Communications und Incident & Crisis Management.

Angaben zu den operativen Segmenten

Die verantwortliche Unternehmensinstanz der Frequentis-Gruppe ist der Konzernvorstand. Die Bilanzierungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen der Frequentis-Gruppe. Für die interne Berichterstattung wird das IFRS Betriebsergebnis (EBIT) herangezogen und entspricht auch dem Segmentergebnis im Sinne von IFRS 8.23. Innenumsätze zwischen den Segmenten liegen nicht vor. Bei den Beträgen in der Spalte Überleitung/Konsolidierungen werden überwiegend Transaktionen erfasst, die nicht eindeutig einem Segment zugeordnet werden können, sondern für beide Segmente getätigt wurden.

	Air Traffic Management TEUR	Public Safety & Transport TEUR	Überleitung/ Konsolidierungen TEUR	Summe TEUR
01-06/2021				
Umsatzerlöse	88.882	55.835	-83	144.634
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	815	425	541	1.781
Aktiviere Eigenleistungen	0	0	6	6
Sonstige Erträge	2.473	482	291	3.246
Gewinn aus Unternehmenserwerb	1.657	0	0	1.657
Gesamterträge (Betriebsleistung)	93.826	56.742	756	151.324
EBIT	-1.776	7.249	-89	5.384

01-06/2020	Air Traffic Management TEUR	Public Safety & Transport TEUR	Überleitung/ Konsolidierungen TEUR	Summe TEUR
Umsatzerlöse	89.920	42.330	0	132.250
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	202	278	0	480
Aktivierete Eigenleistungen	26	0	19	45
Sonstige Erträge	1.799	469	1.217	3.485
Gewinn aus Unternehmenserwerb	0	0	0	0
Gesamterträge (Betriebsleistung)	91.947	43.077	1.236	136.260
EBIT	-2.536	1.785	-201	- 952

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden werden hier nicht angegeben, weil das interne Berichtswesen keine Unterteilung des Vermögens auf die beiden Segmente enthält.

Angaben zu unternehmensweiten Daten

Die Frequentis-Gruppe hat weder 2021 noch 2020 mit einem einzelnen Kunden einen Umsatz von mehr als 10% des Gesamtumsatzes erzielt.

Der Auftragsstand per 30. Juni 2021 in Höhe von TEUR 452.981 (30. Juni 2020: TEUR 445.156) verteilt sich mit TEUR 292.119 (30. Juni 2020: TEUR 280.531) auf das Segment ATM und mit TEUR 160.862 (30. Juni 2020: TEUR 164.625) auf das Segment PST.

6. Umsatzerlöse

Hinsichtlich der Umsatzkategorien kam es im Berichtszeitraum zu folgender Verteilung des Umsatzes:

	01-06/2021 TEUR	01-06/2020 TEUR
Neuprodukt- und/oder Neukundengeschäft	57.448	53.694
IBB (Installed Base Business – Folgegeschäft zu installierten Systemen und Lösungen)	82.218	74.181
Sonstiger Umsatz	4.968	4.375
	144.634	132.250

In der regionalen Verteilung der Umsätze nach Endnutzern zeigt sich folgendes Bild:

	01-06/2021 TEUR	01-06/2020 TEUR
Europa	101.526	84.297
Amerikas	19.918	22.244
Asien	12.581	16.761
Australien/Pazifik	5.505	5.630
Afrika	4.208	1.959
Kleinaufträge (nicht aufgeteilt)	896	1.359
	144.634	132.250

Der Posten Kleinaufträge betrifft Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, welche aber nicht auf die einzelnen Kategorien in der oben dargestellten Tabelle zugeordnet wurden.

Mit wenigen Ausnahmen werden alle Umsatzerlöse der Frequentis-Gruppe zeitraumbezogen realisiert, weshalb hier keine weitere Aufgliederung in zeitraum- und zeitpunktbezogen realisierte Umsätze erfolgt.

7. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen im ersten Halbjahr 2021 betrugen TEUR 9.530 (1. Halbjahr 2020: TEUR 6.602). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf TEUR 7.020 (1. Halbjahr 2020: TEUR 6.938).

Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte ist größtenteils auf die übernommenen immateriellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb der Harris Orthogon GmbH zurückzuführen.

8. Geschäfts- oder Firmenwerte

In der Berichtsperiode kam es zu einer Erhöhung der Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 2.576. Dies ist auf die Akquisition der Harris Orthogon GmbH zurückzuführen.

Zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung ist den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) des Konzerns ein Firmenwert wie folgt zugeordnet worden:

	30.06.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Systems Interface Ltd.	194	194
Frequentis Comsoft GmbH	909	909
team Technology Management GmbH	53	53
ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH	1.730	1.730
Harris Orthogon GmbH	2.576	0
	5.462	2.886

Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung gab es keine Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf. Der jährlich durchzuführende Wertminderungstest erfolgt im vierten Quartal des Geschäftsjahres.

9. Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden

	30.06.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	89.754	53.591
Erhaltene Anzahlungen	-35.463	-15.171
	54.291	38.420

Die Vertragsvermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus bereits vom Unternehmen erbrachten aber noch nicht abgerechneten Leistungen. Die Vertragsvermögenswerte werden zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn der Zahlungsanspruch unbedingt ist. Dies ist im Wesentlichen dann der Fall, wenn der Konzern die Leistungen erbracht hat und diese verrechnet.

Die Veränderung bei den Vertragsvermögenswerten aus Verträgen mit Kunden im Vergleich zum 31. Dezember 2020 setzt sich aus dem Saldo von einer Vielzahl an neu angearbeiteten und abgerechneten Projekten zusammen.

Hinsichtlich der aktivierten Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden wird von keinen relevanten Ausfallsrisiken ausgegangen. Gerade bei Aufträgen, bei denen der Konzern in Vorleistung geht, wird die Bonität der Vertragspartner sorgsam überprüft. Diese Aufträge betreffen vor allem Leistungen für Behörden bzw. internationale Großunternehmen.

In den Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden werden Verpflichtungen Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die bereits eine Gegenleistung erhalten wurde, ausgewiesen. Dies betrifft vor allem Vorauszahlungen, welche teilweise mittels Anzahlungsgarantie besichert sind.

Die Aufgliederung der Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden stellt sich wie folgt dar:

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen aus Kundenprojekten	76.907	62.490
Erhaltene Anzahlungen, welche mit Vertragsvermögenswerten aus Verträgen mit Kunden saldiert wurden	-31.838	-12.249
	45.069	50.241
Sonstige Vertragsverbindlichkeiten	7.328	6.546
Sonstige Vertragsverbindlichkeiten, welche mit Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden saldiert wurden	-3.626	-2.922
	3.702	3.624
Erlösabgrenzungen für Wartungsverträge	10.486	8.828
Verbindlichkeiten für noch anfallende Leistungen für endabgerechnete Kundenaufträge (kurzfristig)	208	142
Verbindlichkeiten für noch anfallende Leistungen für endabgerechnete Kundenaufträge (langfristig)	47	13
Summe Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	59.512	62.848

In den Sonstigen Vertragsverbindlichkeiten sind vertragliche Ansprüche auf Anzahlungen enthalten.

10. Grundkapital und einbehaltene Gewinne

Eigene Aktien

In der außerordentlichen Hauptversammlung der Frequentis AG am 20. September 2019 wurde der Vorstand während einer Geltungsdauer von 30 Monaten zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Absatz 1 Ziffer 4 und 8 AktG sowohl über die Börse als auch außerbörslich im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals, auch unter Ausschluss der allgemeinen Veräußerungsmöglichkeit der Aktionäre, die mit einem solchen Erwerb einhergehen kann, ermächtigt. Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital durch Einziehung eigener Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen.

Im ersten Halbjahr 2021 hat Frequentis insgesamt 15.500 Stück eigene Aktien mit einem Gesamtwert von TEUR 384 zurückgekauft. Das Ruckerwerbsprogramm wurde am 6. Mai 2021 beendet.

Die Veränderung des Eigenkapitals kann aus der Aufstellung der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals entnommen werden.

Dividende

In der Hauptversammlung der Frequentis AG vom 20. Mai 2021 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von EUR 0,15 je gewinnberechtigter Stückaktie auszuschütten. Die Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von TEUR 1.990 erfolgte bereits in der Berichtsperiode.

11. Aktienbasierte Vergütung

Die Frequentis AG hat 2019, 2020 und 2021 jeweils einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2019 bzw. LTIP 2020 und LTIP 2021) mit dem Vorstandsvorsitzenden Norbert Haslacher abgeschlossen.

Die Bewertung dieser anteilsbasierten Vergütungen erfolgt gemäß IFRS 2 mit dem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung. Der Aufwand wird über die erforderliche Reifezeit verteilt. Da in den Verträgen festgelegt ist, dass die im Rahmen des LTIP zugeteilten Aktien nicht in bar abgegolten werden, sind die anteilsbasierten Vergütungen im Eigenkapital in einem Sonderposten ausgewiesen.

Der Teilnehmer des Plans muss kein Eigeninvestment in Frequentis-Aktien tätigen. Ab dem Tag der Zuteilung kann der Begünstigte pro Kalenderjahr maximal ein Drittel der unter dem LTIP 2019, LTIP 2020 und LTIP 2021 erworbenen Aktien veräußern. In jedem Fall aber wird der Begünstigte nur eine solche Anzahl der im Rahmen des LTIP 2019, des LTIP 2020 und des LTIP 2021 bzw. allfälliger späterer Long Term Incentive Plänen erworbenen Aktien veräußern, dass er zu jeder Zeit mindestens 7.000 unter einem Long Term Incentive Plan erworbene Aktien der Gesellschaft hält („Mindestbestand“).

Als Leistungszeitraum für das Erreichen der Ziele wurden drei Jahre festgelegt. Die Zielwerte für die Schlüsselindikatoren wurden vom Aufsichtsrat festgelegt. Am Anspruchstag (frühestens drei Jahre nach der Gewährung) werden bei voller Zielerreichung maximal 14.000 Aktien für den LTIP 2019 bzw. 17.000 Aktien für den LTIP 2020 und LTIP 2021 (brutto – vor Abzug von Steuern und Gebühren), maximal aber 200% des jährlichen Bruttogrundgehalts in Form von Aktien zugeteilt. Die Abgeltung erfolgt durch Übertragung der entsprechenden Aktienzahl des Nettobetrags in das entsprechende Wertpapierdepot. Abhängig von der Zustimmung des Aufsichtsrats ist der Anspruchstag der 30. April 2022 für den LTIP 2019 bzw. der 30. April 2023 für den LTIP 2020 und der 30. April 2024 für den LTIP 2021.

Der Anspruch auf die maximale Anzahl von Aktien entsteht bei einem Zielerreichungsgrad von 100%. Geringere Zielerreichungsgrade führen zu einer aliquoten Kürzung des Anspruchs. Ein Zielerreichungsgrad von weniger als 50% führt zu keiner Zuteilung von Aktien.

Am 20. September 2019 wurde der LTIP 2019 von der Hauptversammlung genehmigt. Die Vereinbarung mit dem Vorstandsvorsitzenden wurde am 30. September 2019 unterschrieben. Die vereinbarten Ziele werden am Total Shareholder Return (TSR), am organischen Betriebsleistungswachstum, an der EBIT-Marge und der Ertrags-Marge sowie der Entwicklung von Key Accounts, nicht refinanzierten F&E-Aufwand in Prozent zur Gesamtleistung, Mitarbeiterzufriedenheit und Kundenzufriedenheit gemessen.

Am 14. Mai 2020 wurde der LTIP 2020 von der Hauptversammlung genehmigt. Die Vereinbarung mit dem Vorstandsvorsitzenden wurde am 15. Mai 2020 unterschrieben. Die vereinbarten Ziele werden am Total Shareholder Return (TSR), am Auftragsstand, dem Wachstum in den Regionen und dem Wachstum über Akquisitionen gemessen.

Am 20. Mai 2021 wurde der LTIP 2021 von der Hauptversammlung genehmigt. Die Vereinbarung mit dem Vorstandsvorsitzenden wurde am 15. Juni 2021 unterschrieben. Die vereinbarten Ziele werden am Total Shareholder Return (TSR), an der Betriebsleistungssteigerung durch Key Accounts und dem Wachstum über New Business Development gemessen. Das Vorstandsmitglied muss – von der Zielerreichung abgesehen – keine Gegenleistung für den Erwerb der Aktien der Gesellschaft erbringen.

Die folgende Tabelle fasst die wesentlichen Bedingungen der in der Berichtsperiode gewährten anteilsbasierten Vergütungen zusammen:

	LTIP 2021	LTIP 2020	LTIP 2019
Planstart	01.01.2021	01.01.2020	01.01.2019
Zeitpunkt der Gewährung	15.06.2021	15.05.2020	30.09.2019
Ende Erdienungszeitraum	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Anspruchstag	30.04.2024	30.04.2023	30.04.2022
Erwartete Zielerreichung	95%	100%	86%
Erwartete Aktien	16.150	17.000	12.012
Maximale Aktien	17.000	17.000	14.000
Zugewiesene Bonusaktien	keine	keine	keine

Für den zukünftig erwarteten Aufwand des LTIP besteht zum Bilanzstichtag für den bereits erdienten Anteil eine Erfassung im Eigenkapital, welche auf Basis von beizulegenden Zeitwerten am Gewährungstag errechnet wurde. Die Ermittlung des insgesamt erwarteten Aufwands aus der LTIP-Verpflichtung errechnet sich nach dem Zeitwert der Aktien zum Kurswert der Aktie zum Zeitpunkt der Vereinbarung multipliziert mit der Anzahl der ausgelobten Aktien und dem erwarteten Zielerreichungsgrad. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde in der Berichtsperiode für den LTIP 2019, LTIP 2020 und LTIP 2021 ein Betrag in Höhe von TEUR 185 (1. Halbjahr 2020: TEUR 75) inklusive Lohnnebenkosten im Personalaufwand erfasst.

Für den LTIP 2019, LTIP 2020 und LTIP 2021 wurde davon ausgegangen, dass sowohl die markt-orientierten Ziele als auch die nicht marktorientierten Ziele erfüllt sein werden, weshalb der Effekt der marktorientierten Ziele im Rahmen der Ermittlung des Erwartungswerts des Zielerreichungsgrads und nicht im Zeitwert der Aktien zu berücksichtigen ist.

12. Rückstellungen

	30.06.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	15.487	15.395
Rückstellungen für Pensionen	5.880	3.260
Aufrechnung Deckungskapital Pensionsversicherung	-3.294	-2.696
	2.586	564
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	384	369
Sonstige Rückstellungen	780	884
Summe langfristige Rückstellungen	19.237	17.212

Der Anstieg der Pensionsrückstellung ist größtenteils auf den Unternehmenserwerb der Harris Orthogon GmbH zurückzuführen.

Aufgrund der Verpfändung der Lebensversicherungen zur Deckung der Pensionsrückstellungen wurden die entsprechenden Deckungskapitalien mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalten mit TEUR 645 (31. Dezember 2020: TEUR 764) Rückstellungen für Projekte, für die aufgrund des Übersteigens künftiger erwarteter Aufwendungen über künftige erwartete Erträge Vorsorgen zu bilden sind.

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Rückstellungen für Prämien	5.734	7.525
Rückstellungen für Projekte	1.502	2.919
Rückstellungen für Prozesskosten	2.603	1.686
Sonstige Rückstellungen	1.860	1.449
Summe kurzfristige Rückstellungen	11.699	13.579

Die Prämienrückstellung enthält die noch anfallenden Auszahlungen von Prämien und variablen Gehältern an Mitarbeiter.

Die Rückstellung für Projekte enthält Projektkosten, für die aufgrund des Überschusses künftiger Aufwendungen über künftige Erträge, Vorsorgen zu bilden sind.

Die Prozesskostenrückstellung betrifft hauptsächlich die eingebrachten Klagen im Zusammenhang mit der Commerzialbank Mattersburg. Die Erhöhung zum 30. Juni 2021 ist vor allem auf zusätzliche Gerichtsgebühren zurückzuführen.

13. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeit Earn-Out Zahlung	1.245	1.238
Darlehen von anderen Gesellschaftern	465	480
Sonstige Verbindlichkeiten	9	4
Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.719	1.722
Verbindlichkeit Kaufpreis Harris Orthogon GmbH	3.484	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.000	1.203
Negative Marktwerte der Cash Flow Hedges und MTM Bewertung	1.053	397
Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.537	1.600
Abgrenzungen für noch nicht konsumierte Urlaube	6.372	2.282
Erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit Förderungen	3.000	619
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (ausgenommen Einkommensteuern)	2.771	1.614
Abgrenzungen für Überstunden	712	466
Abgrenzungen für Beratungskosten	158	656
Sonstige Verbindlichkeiten	1.913	980
Summe kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	14.926	6.617

Sonstige Angaben

14. Finanzinstrumente

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegende Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Zuordnung in die jeweilige Kategorie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt (Werte in TEUR):

30.06.2021	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert Gesamt
	Hedge Accounting	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
Finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen			863			863
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				55.108		55.108
Derivative Finanzinstrumente	134	451				585
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte				3.025		3.025
Termingelder				4.606		4.606
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				78.233		78.233
Summe	134	451	863	140.972		142.420
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten					5.626	5.626
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					14.460	14.460
Leasingverbindlichkeiten					36.617	36.617
Derivative Finanzinstrumente	731	322				1.053
Sonstige Verbindlichkeiten		1.378			4.825	6.203
Summe	731	1.700			61.528	63.959

31.12.2020	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert Gesamt
	Hedge Accounting	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
Finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen			863			863
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				59.318		59.318
Derivative Finanzinstrumente	12	1.293				1.305
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte				1.673		1.673
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				91.265		91.265
Summe	12	1.293	863	152.256		154.424
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten					6.222	6.222
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					11.923	11.923
Leasingverbindlichkeiten					39.103	39.103
Derivative Finanzinstrumente	267	131				398
Sonstige Verbindlichkeiten		1.345			1.579	2.924
Summe	267	1.476			58.827	60.570

Beizulegende Zeitwerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige Forderungen, Termingelder, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten werden aufgrund der im Wesentlichen kurzen Restlaufzeit zum Buchwert, der einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, bewertet.

Für die vorhandene Beteiligung liegt kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vor. Aus diesem Grund erfolgt die Bewertung über nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter. Die Bewertung erfolgt unter Anwendung der Discounted Cash Flow Methode oder aufgrund von aktuellen Eigenkapitaltransaktionen um den Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert wird der Hierarchiestufe drei zugeordnet. Eine Veräußerung der Beteiligung ist derzeit nicht vorgesehen.

Die Earn-Out Verbindlichkeit aus dem Unternehmenserwerb der ATRiCS sowie der noch offene bedingte Kaufpreis aus dem Unternehmenserwerb der Orthogon ist zum beizulegenden Zeitwert erfasst und der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert wurde der Hierarchiestufe 3 zugeordnet.

Der Buchwert der derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entspricht den beizulegenden Zeitwerten. Die Derivate, welche nicht in eine Sicherungsbeziehung designiert wurden, dienen wirtschaftlich dennoch der Absicherung von Kursschwankungen. Die beizulegenden Zeitwerte basieren auf dem Barwert der künftigen zu erwartenden Zahlungsströme, abgezinst mit dem vom Konzern geschätzten Zinssatz, zu dem vergleichbare Finanzinstrumente abgeschlossen werden können und werden der Hierarchiestufe 2 zugeordnet.

Die Bewertung des Long Term Incentive Plans (LTIP) welches als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente eingestuft wird, wurde zum beizulegenden Zeitwert bewertet welcher der Hierarchiestufe 3 zugeordnet wurde.

Um sämtliche Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen, wurden folgende Hierarchiestufen verwendet:

Hierarchiestufe	Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert
Level 2:	
Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente
Level 3:	
Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind	Beteiligungen, Earn-Out Verbindlichkeit

Bei der 6,88% Beteiligung an dem Start-Up Unternehmen Altitude Angel Ltd. mit Sitz in Reading, Großbritannien, kam es im November 2020 zu einer weiteren Finanzierungsrunde. Da es keine Hinweise gab, dass sich die Bewertung des Unternehmens seit der erstmaligen Beteiligung wesentlich geändert hat, war auch hier wieder die ursprüngliche Bewertung die Grundlage. Bei dieser Finanzierungsrunde, bei der sich auch neue Investoren beteiligt haben, hat sich die Frequentis-Gruppe entschlossen, nicht teilzunehmen, wodurch sich die Beteiligung auf 4,56% reduziert hat.

Derivative Finanzinstrumente

Der Buchwert der derivativen Finanzinstrumente entspricht dem aktuellen Marktwert, wobei der Marktwert durch den aktuellen Stichtagskurs der Fremdwährung zum 30. Juni 2021 bestimmt wurde.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente:

30.06.2021	Derivat		Durchschnittlicher Sicherungskurs	Cash Flow Hedge		Für MTM Bewertung		Summe
Verkaufswährung	Verkaufsbetrag	Kaufbetrag TEUR		FW-Betrag	Marktwert TEUR	FW-Betrag	Marktwert TEUR	Marktwert TEUR
AUD	-392	247	1,59	0	0	-392	0	0
CHF	-396	364	1,09	0	0	-396	3	3
CZK	3.260	-125	26,05	0	0	3.260	2	2
HKD	-1.400	156	9,00	0	0	-1.400	4	4
SGD	-3.422	2.149	1,59	0	0	-3.422	16	16
USD	-1.353	1.630	1,17	11.000	134	12.353	425	559
		4.421			134		450	584
AUD	-4.300	2.651	1,62	0	0	-4.300	-54	-54
GBP	-12.858	14.203	0,91	-9.215	-643	-3.643	-93	-736
NOK	-2.908	269	10,82	0	0	-2.908	-16	-16
SGD	-790	485	1,63	0	0	-790	-8	-8
USD	-6.256	5.018	1,25	-2.165	-88	-4.092	-151	-239
		22.626			-731		-322	-1.053

31.12.2020	Derivat		Durchschnittlicher Sicherungskurs	Cash Flow Hedge		Für MTM Bewertung		Summe
Verkaufswährung	Verkaufsbetrag	Kaufbetrag TEUR		FW-Betrag	Marktwert TEUR	FW-Betrag	Marktwert TEUR	Marktwert TEUR
CZK	3.700	-344	10,76	0	0	3.700	6	6
GBP	-5.377	6.114	0,88	-26	0	-5.351	168	168
HKD	-2.000	222	9,01	0	0	-2.000	14	14
SGD	-4.183	2.628	1,59	0	0	-4.183	66	66
USD	-21.677	18.591	1,17	-1.329	11	20.348	1.040	1.051
		27.211			11		1.294	1.305
AUD	-6.355	3.900	1,63	-397	-7	-5.958	-68	-75
CHF	-627	577	1,09	0	0	-627	-5	-5
GBP	-8.733	9.482	0,92	-7.828	-173	-906	-4	-177
JPY	-7.092	55	128,95	0	0	-7.092	-1	-1
NOK	-3.500	324	10,80	0	0	-3.500	-8	-8
SGD	427	-268	1,59	0	0	427	-7	-7
USD	-1.874	1.390	1,35	-2.071	-88	197	-38	-126
		15.460			-268		-131	-399

Der Buchwert des Cash Flow Hedges sowie der Buchwert der MTM Bewertung sind zum 30. Juni 2021 mit einem positiven Marktwert von TEUR 584 (31. Dezember 2020: TEUR 1.305) in den sonstigen Forderungen und mit einem negativen Marktwert von TEUR 1.053 (31. Dezember 2020: TEUR 399) in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Wenn das gesicherte Grundgeschäft (Umsatz) realisiert wird, wird der im sonstigen Ergebnis erfasste Betrag aus dem Sicherungsgeschäft in den Umsatz umgebucht.

15. Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden nur in unwesentlichem Ausmaß getätigt und bestehen hauptsächlich aus Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen und es gab keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2020 angeführten Transaktionen.

16. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Mit dem offiziellen Closing der Akquisition von C4i Pty. Ltd. am 30. Juli 2021 erfolgte der Abschluss der am 23. Februar 2021 unterzeichneten L3Harris Transaktion. Details dazu siehe Kapitel 2, Änderung des Konsolidierungskreises.

Erklärung des Vorstands gemäß § 125 Abs. 1 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 16. August 2021



Norbert Haslacher
Vorstandsvorsitzender



Peter Skerlan
Mitglied des Vorstands



Hermann Mattanovich
Mitglied des Vorstands

Finanzkalender

www.frequentis.com/de/ir > Finanzkalender

Hinweis / Disclaimer

In dieser Publikation ist mit „Frequentis“ oder „Frequentis-Gruppe“ der Konzern gemeint, mit „Frequentis AG“ wird die Muttergesellschaft (Einzelgesellschaft) bezeichnet.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in dieser Publikation kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

Die Informationen in dieser Publikation sind nur für allgemeine Informationszwecke. Es kann keine Garantie für die Vollständigkeit der Inhalte gegeben werden. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Die Haftung und Gewährleistung von Frequentis für die Publikation sind ausgeschlossen. Informationen aus dieser Publikation dürfen nicht ohne ausdrückliche Zustimmung von Frequentis verwendet werden.

Diese Publikation wurde in einer deutschen und englischen Version erstellt. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version. Alle Rechte vorbehalten.

Investor Relations:

Stefan Marin

Tel. +43 1 81150 1074

investor@frequentis.com

www.frequentis.com/de/ir

Corporate Communications:

Brigitte Gschiegl

Tel. +43 1 81150 1301

communications@frequentis.com

www.frequentis.com/de/irnews

Impressum

Frequentis AG

Innovationsstraße 1, 1100 Wien, Österreich

Tel: +43 1 81150 0

© Frequentis AG 2021

43_COR_H1-2021_D_0821



www.frequentis.com

FREQUENTIS
FOR A SAFER WORLD